

BRIXNER INITIATIVE

MUSIK^{UND}
KIRCHE

Brixen 2021 SOMMER
FESTIVAL

Brixen
Vintl
Sterzing
Marienberg



Kartenvorverkauf und Vormerkung:

Tourismusbüro Brixen, Regensburger Allee 9
Tel. 0472 27 52 52, info@brixen.org

Abendkasse vor dem Konzert

Karten:

15.7., 14.8. und 20.8.: € 20, ermäßigt € 15

26.7. und 11.9.: € 15, ermäßigt € 10

8.8. und 25.9.: freier Zutritt

Jugendliche & Studenten: € 5

Die Ermäßigung gilt für Senioren und Familienpass

Nicht nummerierte Plätze

Karten für 20.8. Sterzing: Tourismusbüro Sterzing

Brixner Initiative Musik und Kirche

Großer Graben 29 - I-39042 Brixen

Internet: www.musikkirche.it

e-mail: info@musikkirche.it

Präsident: Paul Gasser

Künstlerischer Leiter: Josef Lanz

Aktuelle Informationen
über unsere Veranstaltungen finden Sie hier:



Donnerstag, 15. Juli

Brixen Dom, 20.00 Uhr

Chorus sine nomine

Orchester Wiener Akademie

Johannes Hiemetsberger, Leitung

Johann Sebastian Bach:

Messe in h-Moll

Montag, 26. Juli

Brixen, Kirche des

Priesterseminars, 20.00 Uhr

Affinità

Ensemble für Alte Musik

Margot Oitzinger, Mezzosopran

Elisabeth Baumer, Leitung

»**Erzählung des Himmels**«

Sonntag, 8. August

Niedervintl Pfarrkirche

18.00 Uhr

Amarida Vokal- und

Instrumentalensemble

Marian Polin, Leitung

Joseph Haydn: Stabat mater

Samstag, 14. August

Brixen Dom, 20.00 Uhr

Valentina Farkas, Sopran

Streicherakademie Bozen

Hansjörg Albrecht, Leitung

»**Exsultate, jubilate**«

Werke von W. A. Mozart

Freitag, 20. August

Sterzing Pfarrkirche, 20.00 Uhr

Wiltener Sängerknaben

Academia Jacobus Stainer

Johannes Stecher, Leitung

Joseph Haydn:

Die Schöpfung, Oratorium

Samstag, 11. September

Brixen Hofburg, 20.00 Uhr

Christoph Hammer

Hammerklavier

»**Mozart in der Brixner Hofburg**«

Samstag, 25. September

Kloster Marienberg, 19.00 Uhr

Ensemble Quadriga Musica

Marian Polin, Leitung

Maurizio Cazzati:

Marienvesper

Donnerstag, 15. Juli

Brixen Dom, 20.00 Uhr

Johanna Rosa Falkinger, Sopran
Johanna Zachhuber, Alt
Sebastian Taschner, Tenor
Stefan Zenkl, Bass

Chorus sine nomine
Orchester Wiener Akademie
Johannes Hiemetsberger, Dirigent

Johann Sebastian Bach
Messe in h-Moll BWV 232

Die **Messe in h-Moll BWV 232** von **J. S. Bach** ist ein Unikat in Bachs Gesamtwerk: Der erklärte Lutheraner komponierte für den katholischen Dresdner Hof. Die Komposition dieser Messe erstreckte sich über Jahrzehnte. Aufgrund der Länge und der großen Besetzung dachte Bach wohl nicht an eine Aufführung während der Liturgie, sondern die Komposition steht eher im Zusammenhang, seine bedeutenden Werke zu sichten und zu sammeln und der Nachwelt ein musikalisches Vermächtnis zu hinterlassen.

1991 von **Johannes Hiemetsberger** gegründet, zählt der **Chorus sine nomine** zu den profiliertesten Vokalensembles Österreichs. Das Orchester **Wiener Akademie** wurde 1985 von seinem künstlerischen Leiter Martin Haselböck gegründet. Als eines der wichtigsten Originalklangorchester der Welt steht es heute international für lebendige Interpretation und Virtuosität.

in Zusammenarbeit mit Musik Meran



Volksbank



Niederstätter



Johannes
Hiemetsberger



Orchester Wiener Akademie



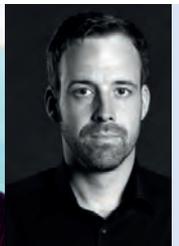
Johanna
Falkinger



Johanna
Zachhuber



Sebastian
Taschner



Stefan
Zenkl

Montag, 26. Juli

Kirche des Priesterseminars
Brixen, 20.00 Uhr

Affinità - Ensemble für Alte Musik
Margot Oitzinger, Mezzosopran
Elisabeth Baumer, Oboe und Leitung
Roswitha Dokalik, Violine
Ivan Calestani, Fagott
Riccardo Coelati Rama, Viola da gamba & Violone
Anna Fontana, Cembalo

»Erzählung des Himmels«

Werke von Johann Sebastian Bach und seinen
Zeitgenossen Johann Friedrich Fasch,
Jan Dismas Zelenka, Gottfried Heinrich Stölzel
und Georg Philipp Telemann

„Erzählung des Himmels“

Musikalische Kostbarkeiten von Johann Sebastian Bach
und seinen Zeitgenossen

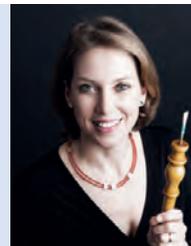
Die Oboistin Elisabeth Baumer gründete 2012 das
österreichisch-italienische Ensemble **Affinità** aus dem
Wunsch heraus, gemeinsam mit eng befreundeten
Musikerinnen und Musikern eine besondere Plattform für
Kammermusik zu schaffen. Inspiriert wurde der Name
„Affinità“ von den feinen Empfindungen des Goethe-
Romans „Die Wahlverwandschaften“, in der italienischen
Übersetzung „Le affinità elettive“. Er spielt aber auch
auf die italophilen Habsburger Kaiser des 17. und 18.
Jahrhunderts und die engen Beziehungen zwischen
der Wiener Hofmusikkapelle und etlichen italienischen
Musikerpersönlichkeiten an.

Unter dem Motto „**Erzählung des Himmels**“ führt das
Ensemble in der Besetzung Mezzosopran, Oboe, Violine,
Fagott, Violone und Cembalo musikalische Kostbarkeiten
von Johann Sebastian Bach und seinen Zeitgenossen auf.

gefördert von
Stiftung Südtiroler
Sparkasse



Ensemble Affinità



Elisabeth Baumer



Margot Oitzinger

Sonntag, 8. August

Niedervintl Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Amarida Vokal- und Instrumentalensemble
Marian Polin, Leitung

Joseph Haydn
Stabat mater

Das **Stabat mater** nimmt im Katalog der Kirchenmusik von **Franz Joseph Haydn** einen ganz besonderen Platz ein. Nichts mit der Majestät der glanzvollen Meisterwerke der Reife (Oratorien und große Messen); eher ein abgeschiedener Raum, in dem die kommunikative Dringlichkeit eines intimeren und reflektierenden Charakters zum Vorschein kommt.

Das **Amarida Ensemble** wurde 1984 von Johanna Wassermann gegründet und hat seinen Namen von einem zauberhaften Wald der ladinischen Sagenwelt, wo eine Harfenspielerin – ähnlich der Lorelei – die Sinne der Wanderer verwirrt. Neben bekannten klassischen Meisterwerken widmet sich das Ensemble der zeitgenössischen Musik und hat in Zusammenarbeit mit Komponisten zahlreiche, zum Teil ihm gewidmete Werke uraufgeführt.

Das Amarida Quartett spielte u.a. beim Festival Geistlicher Musik, der Brixner Initiative Musik und Kirche, beim Konzertverein Bozen, den Gustav Mahler Musikwochen, bei Musicastello, Musica in Aulis, Kulturverein Brixen Musik, beim Festival Zeitgenössischer Musik, bei Musica Viva Vinschgau, Musik Leben Pustertal, Festival MITO Milano und engagiert sich besonders im Bereich der Tiroler Musik, wovon zahlreiche Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen durch den Sender RAI Südtirol Zeugnis ablegen.

Das Ensemble hat CDs mit Serenaden Südtiroler Komponisten (J. B. Gänsbacher, Eduard Lucerna, Francesco Brazzo, Eduard Demetz) und die beiden Klavierquintette von Ludwig Thuille eingespielt.

*in Zusammenarbeit mit musik leben pustertal
und der Gemeinde und dem Bildungsausschuss Vintl*



Amarida Ensemble



Marian Polin



Valentina Farkas, Sopran
Streicherakademie Bozen
Hansjörg Albrecht, Leitung

»Exsultate, jubilate«

Wolfgang Amadeus Mozart:

Motette „Exsultate, jubilate“
für Sopran und Orchester

Sinfonie Nr. 34 C-Dur KV 338 „Salzburger“

2 Konzertarien aus der Kantate „Davide penitente“

Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 „Linzer“

Ein reines Mozartprogramm bietet die Streicherakademie Bozen mit der Sopranistin Valentina Farkas unter der Leitung von Hansjörg Albrecht. Natürlich darf die berühmte Motette „Exsultate, jubilate“ nicht fehlen. Seine geradezu weltliche Fröhlichkeit erinnert an den heiteren Stil des süddeutschen Spätbarocks, wie er uns in der bekannten Wieskirche begegnet. Weiters singt die rumänische Sopranistin zwei Arien aus der Kantate „Davide penitente“, einem Parodiewerk der großen c-Moll-Messe. Ergänzt wird das Programm mit der „Salzburger“ Sinfonie KV 338 und der „Linzer“ Sinfonie KV 425.

Der Dirigent, Organist und Cembalist **Hansjörg Albrecht** ist künstlerischer Leiter des Münchener Bach-Chores & Bach-Orchesters. Er dirigiert regelmäßig das Bach Collegium München, das Orchestra del Teatro di San Carlo Neapel und den C.P.E.-Bach-Chor Hamburg. Mit diesen Ensembles sowie in der Zusammenarbeit mit Gastorchestern entwickelt er neue programmatische Profile und ist in bedeutenden Musikzentren und bei europäischen Festivals zu Gast. Er tritt in großen Konzerthäusern und Kathedralen Europas und Russlands, Japans und der USA auf und hat zahlreiche vielbesprochene CDs eingespielt.

Valentina Farkas ist weltweit im Opern- und Konzertbereich tätig, gastiert an den bedeutendsten europäischen Häusern und bei internationalen Festivals. Die Begeisterung von Publikum und Kritik wird durch das folgende Zitat getroffen: „Jede Arie ein Gefühlsausbruch. Sie steht ganz klar im Zentrum – und die Farkas zaubert hier im Sopran-Register jede Nuance wie einen Diamanten klar und strahlend hervor.“



Valentina Farkas



Hansjörg Albrecht



Streicherakademie Bozen

Freitag, 20. August

Sterzing Pfarrkirche, 20.00 Uhr

Chor und Solisten der Wiltener Sängerknaben

Academia Jacobus Stainer

Gabriel: **Wiltener Sängerknabe**

Uriel: **David Kerber**

Raphael/Adam: **Oliver Sailer**

Eva: **Vanessa Waldhart**

Johannes Stecher, Leitung

Joseph Haydn

Die Schöpfung, Oratorium

Joseph Haydns Oratorium **Die Schöpfung** ist ein Bekenntnis zum Schöpfer, zur Natur und zum Menschen.

Das Orchester mit reicher Bläserbesetzung bietet in verblüffender Vielfalt unterschiedliche Klangmischungen. Die drei Solisten in der Gestalt der Erzengel Gabriel (Sopran), Uriel (Tenor) und Raphael (Bass) erzählen den biblischen Bericht. Die Entstehung des Universums und der Erde, die Schönheit der Natur, der Pflanzen und Tiere werden staunend und freudig von ihnen miterlebt.

Im dritten Teil des Oratoriums lösen die Stimmen des Menschenpaares Adam und Eva die Stimmen der Engel ab und schildern eindrucksvoll die menschliche Liebe.

Die Stadtpfarrkirche von Sterzing ist zu einem Fixpunkt für ein besonderes Konzert der Brixner Initiative Musik & Kirche geworden: seit über 10 Jahren werden dort herausragende Aufführungen dargeboten.

Heuer ist in der einzigartigen Sterzinger Pfarrkirche „Maria im Moos“ das Oratorium Die Schöpfung von Joseph Haydn zu erleben. Die **Wiltener Sängerknaben** und die **Academia Jacobus Stainer** unter der Leitung von **Johannes Stecher** bürgen für eine engagierte und kompetente Aufführung.

 **Raiffeisen**

 **barth**

 **TROYER**

 **TP**
Trenkwalder & Partner



Wiltener Sängerknaben



Johannes Stecher



Die Wiltener Sängerknaben im Brixner Dom

Samstag, 11. September Hofburg Brixen, Kaisersaal
20.00 Uhr

Christoph Hammer
Hammerklavier

»**Mozart in der Brixner Hofburg**«
Einweihung des restaurierten Hammerklaviers
(aus der Zeit von Mozart)

- Wolfgang Amadeus Mozart** Suite C-Dur KV 399
1756-1791 (Fragment)
- Franz Bühler** aus „12 Allemandes nouveaux
1760-1824 pour la grande salle des
Redoutes a Boulzaine“
- Johann Baptist Gänsbacher** 12 Variationen B-Dur
1778-1844
- Wolfgang Amadeus Mozart** Fantasie d-Moll KV 397
Sonate Es-Dur KV 282
Adagio h-Moll KV 540
Sonate B-Dur KV 333

Mit einer Besonderheit kann die Brixner Initiative Musik und Kirche heuer beim traditionellen Konzert „Mozart in der Hofburg“ aufwarten.

Seit einiger Zeit steht im Kaisersaal der Hofburg ein kürzlich restauriertes **Hammerklavier** aus der Zeit von Mozart (im Besitz der Familie Willeit aus St. Vigil in Enneberg, Leihgabe für 15 Jahre an das Diözesanmuseum Hofburg Brixen).

Am 11. September wird das restaurierte Hammerklavier mit dem Hammerklavierspezialisten Christoph Hammer und Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Bühler und Johann Baptist Gänsbacher eingeweiht.

in Zusammenarbeit mit der Hofburg Brixen

gefördert von
Stiftung Südtiroler
Sparkasse

 **Raiffeisen**

 **Volksbank**



Das Hammerklavier
aus der Zeit von Mozart



Christoph Hammer



Hofburg Brixen, Kaisersaal

Samstag, 25. September Kloster Marienberg, Stiftskirche
19.00 Uhr

Ensemble Quadriga Musica
Marian Polin, Leitung

»Marienberg anno 1678«

Maurizio Cazzati
1616 - 1678

Vespro della Beata Vergine

Im **Benediktinerkloster Marienberg** in Burgeis leben seit über 900 Jahren Mönche nach der Regel des Heiligen Benedikt. Besonders sehenswert ist die Krypta, die 1160 geweiht wurde. In ihrem Inneren sind wunderschöne romanische Fresken zu bestaunen.

Unter anderem befindet sich im Kloster auch ein bemerkenswertes **Musikarchiv** mit ca. 200 Drucken und über 100 Handschriften sowie eine Sammlung von Musikinstrumenten aus verschiedenen Epochen.

Zusammen mit Tiroler Landesmuseen führt die Brixner Initiative Musik und Kirche immer wieder Werke aus dem Musikarchiv auf: am 25. September die Marienvesper / Vespro della Beata Vergine von Maurizio Cazzati aus dem Jahre 1678.

Marian Polin leitet das Ensemble **Quadriga Musica**. Der Name leitet sich von einer repräsentativen Sammlung geistlicher Motetten mit dem Titel „Quadriga musica“ (musikalisches Viergespann) her, die der Innsbrucker Hoforganist Georg Piscator 1632 veröffentlichte. Der Titel nimmt auf die Besetzung mit 1 bis 4 Singstimmen und Basso continuo Bezug. Das Opus ist Piscators Dienstherrn Erzherzog Leopold V. gewidmet. Die geistlichen Motetten im aktuellsten konzertierenden Stil italienischer Prägung zeugen von Piscators souveräner Beherrschung des kompositorischen Handwerks und der Musiksprache des Frühbarocks. Georg Piscator war einer der tonangebenden Komponisten am italophilen Innsbrucker Hof von Erzherzog Leopold und seiner Gattin Claudia de' Medici.

*in Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen
und Musica Viva Vinschgau*

gefördert von
Stiftung Südtiroler
Sparkasse



Marian Polin



Vokalisten des Ensembles Quadriga Musica



Kloster Marienberg, Stiftskirche



Symposium Brixen 8.–10. Oktober 2021*Kulturelles Gedächtnis*

Musik - Religion - Minderheiten

Symposium

Freitag, 8. Oktober17.00 Uhr Cusanus Akademie Brixen**Eröffnung**

Eröffnungsvortrag

Aleida Assmann: Umgang mit kultureller Vielfalt in der EU und in Deutschland20.00 Uhr Kirche des Priesterseminars**Stefan Litwin,** Klavier

Hanns Eisler: Sonate für Klavier Nr. 3 (1943)

Franz Schubert: Sonate für Klavier in B-Dur D 960

Samstag, 9. Oktoberab 9.00 Uhr Cusanus Akademie**Jan Assmann:** Liturgisches GedächtnisLecture-Recital mit **Stefan Litwin:** Zur Metaphorik von

Heimat, Exil und Tod in Schuberts Klaviersonate in B-Dur

Aleida Assmann im Gespräch mit **Kübra Gümüşay:** Die Rolle der Sprache(n) in der Einwanderungsgesellschaft18.00 Uhr Dom Brixen**Franz Schubert: Messe Nr. 5 in As-Dur****Krzysztof Penderecki:** „Agnus Dei“**Felix Mendelssohn:** Hymne „Hör mein Bitten“**Kammerchor Stuttgart****Hofkapelle Stuttgart****Frieder Bernius,** Dirigent**Sonntag, 10. Oktober**10.00 Uhr Dom Brixen**Gottesdienst**mit **Domdekan Ulrich Fistill**Musik: **Pfarrchor Lüsen****Verena Gruber,** Leitung

Kammerchor und Hofkapelle Stuttgart im Brixner Dom

*Als **kulturelles Gedächtnis** bezeichnen die deutschen Kulturwissenschaftler Aleida und Jan Assmann „die Tradition in uns, die über Generationen, in jahrhunderte-, ja teilweise jahrtausendelanger Wiederholung gehärteten Texte, Bilder und Riten, die unser Zeit- und Geschichtsbewusstsein, unser Selbst- und Weltbild prägen“.*

Gefördert von:

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutsche Kultur



BRIXEN
STADTGEMEINDE BRIXEN

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse

 **Raiffeisen**

 **Volksbank**

Niederstätter 

 **MEDIO CREDITO INVESTITIONS BANK**
TRADING AUTONOME SÜDTIROL

 **TROYER**


Trenkwald & Partner

barth



Rai Südtirol